

An den  
Bezirksbürgermeister  
des Stadtbezirks Do-Hörde

Herrn Sascha Hillgeris

3. Januar 2019

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Do-Hörde  
am 12. Februar 2019

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

für die obige Sitzung der Bezirksvertretung Do-Hörde stellt die SPD-Fraktion **erneut** folgenden  
Antrag:

**„Durchfahrt-Beschränkung auf der Wittbräucker Straße während des Aus- bzw. Umbaus der B 236“**

Die Bezirksvertretung bittet die zuständige Fachverwaltung, Gespräche mit der für die Planung der Baumaßnahme beauftragten Firma DEGES sowie StraßenNRW aufzunehmen, mit dem Ziel, den Schwerlast-Verkehr während der Bauzeit weiträumig über den Autobahnring umzuleiten, um insbesondere die Wittbräucker Straße als wichtige West-/Ostverbindung in den südlichen Dortmunder Vororten zu entlasten. Eine Sperrung der Wittbräucker Straße für LKW über 7,5 t (mit Ausnahme des Ziel- und Quellverkehrs) während der Bauzeit ist deshalb einzurichten.

Begründung:

Bereits im Regelbetrieb ist die Wittbräucker Straße (und damit die Anwohner) durch ein sehr hohes Verkehrsaufkommen starken Belastungen ausgesetzt. Darüber hinaus nutzen PKW und LKW die Wittbräucker Straße als Ausweichstrecke von bzw. zur B 236/A 2 bei Stausituationen auf der A 1 im Bereich Hagen/Westhofener Kreuz/Kreuz Unna.

Durch die Baumaßnahme an der B 236 ist mit einem zusätzlichen Abfluss des Schwerlast-Verkehrs über die Wittbräucker Straße zu rechnen. Zu massiven Engpässen könnte es deshalb insbesondere im Kreuzungsbereich mit der Benninghofer/Höchstener Straße kommen.

Die ablehnende Beantwortung des Antrags vom 21. September 2018 (BV 9. Oktober 2018) durch die Fachverwaltung (DS: 12272-18-E2) ist nicht nachvollziehbar. So ist nicht zu erkennen, warum ein LKW-Fahrverbot evtl. auf der B1 eingeführt werden kann, ein Verbot auf der B236 in Schwerte bereits besteht, und auf der Wittbräucker Str. wegen der Vielzahl von Haupt- und Nebenstraßen nicht einzurichten sein soll.

Auch das Argument, andere Zufahrtstraßen seien nur über Umwege zu erreichen, erscheint nicht stichhaltig. Vielmehr kommt es auf die Definition des Ziel- und Quellverkehrs an. Bei einer Anlieferung auf dem Höchsten, in Holzen oder in Aplerbeck handelt es sich zweifelsfrei um Zielverkehr. Die Umgehung der Baustelle an der B236 über die Wittbräucker Str. zur Anschlussstelle Hagen/A1 sollte jedoch durch geeignete Maßnahmen ausgeschlossen werden können (z.B. Hinweise in NAVI-Systemen, Beschilderung, Kontrollen). Die Nutzung des Autobahnringes sollte dann der Normalfall sein.

Freundliche Grüße  
gez. Werner Sauerländer

SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung  
Dortmund-Hörde  
Werner Sauerländer, Vorsitzender  
Tiefenweg 13  
44267 Dortmund

Tel. : 02304/822120  
Mobil: 0176 21515669  
Mail: [wernersauerlaender@t-online.de](mailto:wernersauerlaender@t-online.de)  
[www.spd-hoerde.de](http://www.spd-hoerde.de)

Kto. Nr.: IBAN  
DE26440501990331017299  
Sparkasse Dortmund

